



Seminarzeiten

Do 27.07.2017, 10:00–17:30 Uhr
Fr 28.07.2017, 09:30–16:00 Uhr

Teilnahmeentgelt

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 390 EUR
Frühbucherrabatt bis zum 22.06.2017 370 EUR

Veranstaltungsort

Universität Heidelberg, Seminarzentrum D2
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens
06.07.2017 an.
Anmeldeformulare und -bedingungen unter:
[www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/
mediation/anmeldung.html](http://www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html)

Inhaltliches

Zulassung

Heidelberger Institut für Mediation
Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg
Tel.: +49 6221 473406
E-Mail: info@mediation-heidelberg.de
www.mediation-heidelberg.de

Informationen

An- und Abmeldungen

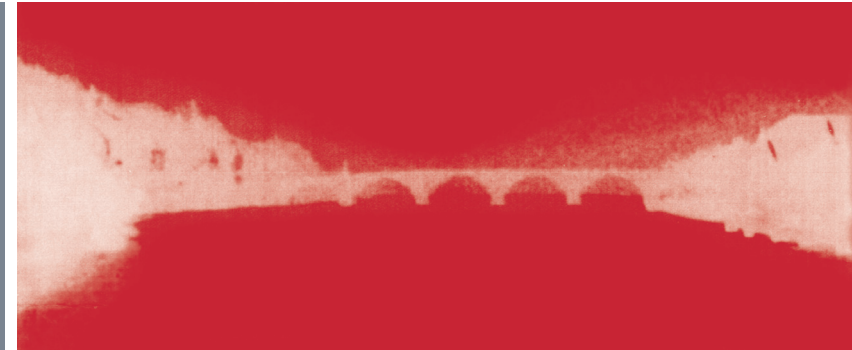
Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 54–7810
E-Mail: wisswb@uni-hd.de
www.wisswb.uni-hd.de



Stand: Dezember 2016

WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Heidelberger Institut für Mediation



MEDIATION – 120-H-AUSBILDUNG

27.–28. JULI 2017

**MEDIATION
VON A–Z**

ZIELGRUPPE INHALT

Zielgruppe

Das Seminar ist ein Vertiefungskurs und wendet sich an Teilnehmer/-innen, die bereits Grundkenntnisse in der Mediation erworben haben. Es ist für alle Anwendungsbereiche der Mediation von grundlegender Bedeutung.

Inhalt

Während in den anderen Vertiefungsseminaren auf Detailspekte in Theorie, Technik und Phase fokussiert wurde, wird im ersten Teil dieses Seminars der große Bogen wieder gespannt. Mit dem vertieften Wissen wird die Mediation von A-Z in einer Sequenz durchgespielt. Es stehen verschiedene Settings (Familie/Organisation; Dyade/Mehrparteien) zur Auswahl.

Leitfragen werden dabei sein:

- Welche Kraft hat das Phasenmodell?
- Wie unterstützen Theorien und Techniken die Kraft des Mediationsverfahrens?
- Vertiefung des Wissens: Welche Veränderungen/Dynamiken während einer Mediation sind möglich?

Ziel ist es, Sicherheit und Routine im Mediationsablauf zu gewinnen, erlernte Techniken und Haltungen

zu festigen, die eigene Mediatorenpersönlichkeit zu stärken und somit eine gute Vorbereitung auf die Praxis zu gewährleisten.

Im zweiten Teil des Seminars steht das Erstellen des Abschlussvertrages, des Mediationsmemorandums, im Mittelpunkt. Hierin werden die konkreten Regelungen bezüglich des zukünftigen Vorgehens verbindlich festgehalten und zusätzlich durch die Einbeziehung der erarbeiteten Bedürfnisse und Interessen verankert. Im Abschlussvertrag sollen sowohl der Prozess als auch die Ergebnisse festgehalten werden.

Wir gehen folgenden Fragen nach:

- Wie ist ein Abschlussvertrag aufgebaut?
- Welche Techniken stehen uns zur Erstellung zur Verfügung?
- Wie gewährleisten wir die Rechtsgültigkeit des Vertrages in der Sprache der Medianten?
- Wie nehmen wir das gefühlsmäßige Erleben der Medianten spezifisch auf, lassen den „Geist der Mediation“ wehen und stärken damit die Nachhaltigkeit?
- Wie rechtsverbindlich ist der Abschlussvertrag, welche zusätzlichen Verträge brauchen wir wann?

SEMINARLEITUNG

Dagmar Lägler

ist Mediatorin (BAFM/BM®), Ausbilderin BM®, Rechtsanwältin und Supervisorin (IMS/HIM) mit eigener Praxis in Heilbronn und Krakau. Im Heidelberger Institut für Mediation gehört sie dem Leitungsteam an.

Sie bildet in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt und der Hochschule Mainz Mediatoren aus. Sie ist Mitglied der polnisch-deutschen Mediationsgesellschaft. Darüber hinaus ist sie Autorin eines Mediationskinderbuches. Einer ihrer Schwerpunkte liegt in der binationalen und interkulturellen Mediation.

Methodik des Seminars

Zur Übung werden Praxisfälle aus unterschiedlichen Konfliktfeldern (Familie / Organisation / Nachbarschaft) angeboten. Die Thematik wird durch theoretische Inputs, Gruppenarbeit und Rollenspiele (Familie, Arbeitswelt, Mieter/Vermieter, Sportverein) vermittelt, um den Transfer auf das eigene Handeln der Teilnehmer/-innen zu unterstützen.

Besonderheit

Da die Teilnehmer/-innen im Seminar in ihren Rollenspielgruppen eine Abschlussvereinbarung selbst formulieren sollen, bitten wir darum, zum Seminar wenn möglich einen Laptop mit installiertem Textverarbeitungsprogramm mitzubringen.

Ausbildung zum zertifizierten Mediator

Das Seminar umfasst 12 Zeitstunden und ist Teil der 120-stündigen Ausbildung. Es deckt gemäß § 2, Abs. 3 der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren folgende Ausbildungsinhalte ab:

- Ablauf und Rahmenbedingungen 12 h

Literaturempfehlungen

Ripke, Lis: Charakteristika eines guten Abschlussvertrages. Perspektiven und Prinzipien der Mediation.

In: Kon:sens, Jahrgang 6, Heft 2, S. 341-343, Freiburg 1990